

Der Tod von L. Ron Hubbard

Scientology artikuliert seinen Widerstand sehr laut gegen das, was sie „psychiatrische Drogen“ nennen. Es ist daher von gewisser Ironie, dass der Begründer von Dianetik und Scientology, L. Ron Hubbard, eine „Psycho-Droge“ nahm, als er starb. Das wäre an sich nicht unlogisch, denn verbitterte alte Männer werden im Angesicht des Todes oft psychotisch. Zeugen versichern, dass Hubbard sich wie ein Tobsüchtiger benahm, als er starb.

Die nachfolgenden kursiven Absätze sind aus dem Referenzbuch für Ärzte, Ausgabe 1983, Seite 1571. Es war schon einige Jahre alt, als Hubbard starb. Vistaril® ist der Name der Psycho-Droge, die in Hubbards Körper nachgewiesen wurde.

Zitat:

*Vistaril®
(hydroxyzine hydrochloride)
Intramuskuläre Lösung
Nur für den intramuskulären Gebrauch*

.....
Hydroxyzine hat seine klinische Wirksamkeit als chemotherapeutisches Mittel zur umfassenden Behandlung von Neurosen und emotionalen Störungen demonstriert, die sich in Angstzuständen, Spannungen, Unruhe oder Verwirrung äussern.

.....
Es induziert einen beruhigenden Effekt bei ängstlichen, verspannten, psychoneurotischen Erwachsenen ebenso wie bei ängstlichen und überaktiven Kindern ohne die mentale Wachheit zu beeinträchtigen. Es ist kein cortikales Beruhigungsmittel, aber seine Wirksamkeit dürfte von einer Unterdrückung der Aktivitäten bestimmter Schlüsselregionen im subcortikalen Bereich des zentralen Nervensystems herrühren.

.....
Indikationen: Die umfassende Behandlung von Angstzuständen, Spannungen und psychomotorischer Erschütterung in emotionalen Stress-Zuständen erfordert in den meisten Fällen eine kombinierte Psycho- und Chemotherapie. Hydroxyzine hat sich im speziellen für die letztere Phase als sehr nützlich erwiesen aufgrund seiner Fähigkeit, den verwirrten Psychoneurotiker bzw. Psychotiker für die Psychotherapie als Langzeitbehandlung zugänglicher zu machen; dennoch sollte es nicht als alleinige Behandlungsmethode für Psychosen oder offensichtliche Fälle von Depression benutzt werden.

.....
Vistaril® (hydroxyzine hydrochloride) Intramuskuläre Lösung ist von Nutzen bei der Behandlung folgender Patienten, wenn eine intramuskuläre Verabreichung angezeigt ist:

- 1) Der akut verwirrte oder hysterische Patient*
- 2) Der akute oder chronische Alkoholiker mit Symptomen introversiver Angstzustände oder Delirium Tremens*
- 3) Als vor- oder nachoperative bzw. prä- oder postpartum Zusatzmedikation, um eine Reduzierung von Narkose-Dosierungen zu erreichen, Angstzustände zu mildern und Erbrechen zu kontrollieren*



Gemäß dem, was Hubbards Arzt dem Leichenbeschauer sagte und dem, was das Labor beim Blutbefund fand, wurde Hubbard Vistaril® injiziert und zwar nur Vistaril® in einer nicht krankenhaushemässen Umgebung. Das ist das, was Sie bei einem psychotisch verwirrten bzw. auf Drogenentzug gesetzten Patienten machen.

Dr. Gene Denk verabreichte Hubbard in seinen letzten Tagen Vistaril®, das er ihm intramuskulär in die rechte Hinterbacke injizierte. Vistaril® ist eine psychiatrische Droge, die dazu dient, wahnsinnige oder überängstliche Patienten zu beruhigen. Hubbard starb am 24.1.1986, acht Tage nach dem fatalen Schlaganfall – und einen Tag nachdem er seinen

letzten Willen und sein Testament unterzeichnet hatte. Er starb in einem 1982er Blue Bird Wohnmobil, ungefähr 5 Meilen östlich von Creston, CA, auf dem entlegenen „Emanuel Camp“. Seine Finger- und Zehennägel waren lange und ungepflegt. Sein Haar war lang, dünn und nur mehr schütter auf seinem Vorderkopf.

David Miscavige (DM) erschien persönlich mit Dokumenten, die besagten, dass keine Autopsie durchgeführt werden sollte. 13 Photos, die von Hubbards Körper gemacht wurden, wurden später auf das Bestreben von Norman Starkey hin zerstört.

RVY erinnert sich an den Tod von LRH

Jahrelang war Robert Vaughn Young (RVY) in einer führenden Position innerhalb der CoS (Church of Scientology) Organisation. Seit er Scientology 1989 verlassen hat, ist er ein bekennender und öffentlicher Kritiker der CoS und legte in mehreren Prozessen als Insider Zeugnis ab.

Für eine gewisse Zeit lang schickte er regelmäßig Postings zur USENET Newsgruppe alt.religion.scientology im Internet, in denen er wertvolle Einblicke in die innere Struktur von CoS gab. Zudem ist er ein talentierter Autor, wie der folgende Text beweisen wird.

RVY war aktiv involviert in die Umstände von Hubbards Tod; jedoch begann er erst in den letzten Jahren (vor seinem Tod; *der Übersetzer*) an der „offiziellen“ Version dessen zu zweifeln, was im Januar 1986 geschah. In einem Artikel an alt.religion.scienology legte er die fesselnde Geschichte seiner eigenen Untersuchungen über den Tod von Hubbard dar.

Das Posting stammt vom 2. September 1998.

Hubbards Tod

Als Hubbard starb, änderte sich alles. Ich fuhr damals in jener Nacht zum Ort seines Todes (seine Ranch bei Creston, in der Nähe von San Luis Obispo, CA) zusammen mit David Miscavige und einigen Rechtsanwälten. Da keiner von uns – inclusive Miscavige – jemals dort war, trafen wir uns in einem Restaurant mit Pat Broeker, der uns dann zur Ranch brachte. Wir kamen dort um ca. 4 Uhr morgens an. (Hubbard wurde um 20 Uhr am vorabend tot

aufgefunden. Ich wurde davon um 22 Uhr informiert. Wir verliessen Los Angeles um ca. 1 Uhr morgens. Unter den gegebenen Umständen schaute ich nicht dauernd auf die Uhr.)

Amüsant an den Versuchen des Kultes mich als Quelle schlecht zu machen ist ihre Aussage, dass ich zusammen mit einigen Gärtnern und Köchen zur Ranch ging. Richtig. *Gärtner und Köche* sollten sich dort zuerst eiligst einfinden, bevor die Behörden informiert wurden oder der Körper weggebracht wurde. Da muss ich wirklich laut lachen. Sind diese Typen nicht entzückend?

Es war in Creston, wo die Geschichte zusammengebastelt wurde, dass er (Hubbard) sich für weitere Studien zur nächsten Ebene aufgemacht habe, oder wie das dann auch immer im Palladium (bei der Versammlung der Scientologen) und dann der ganzen Welt verkündet wurde. Der Event im Palladium war so sorgfältig konstruiert, dass niemandem auffiel, dass etwas Essentielles fehlte – mehr dazu gleich. Aber während des Events blieb ich auf der Ranch, falls irgendwelche Medien erscheinen oder anrufen sollten. Niemand kam, und weniger als 48 Stunden später explodierte das Challenger Space Shuttle, und damit wurde die Nachricht von Hubbards Tod und weitere Nachforschungen darüber aus den Schlagzeilen verdrängt. Ich überwachte die TV Nachrichten via Satellit, beobachtete das Ereignis und berichtete es weiter. Während die ganze Welt unter Schock wegen dieser Explosion stand, war Miscavige glücklich, weil wir aus den Nachrichten verdrängt worden waren. Aber so fängt man in dieser Truppe an die Welt zu betrachten.

Die Newberry Ranch

Ich fuhr dann später zu einer anderen Ranch bei Newberry Springs, die Hubbard besaß, östlich von Barstow, CA, und blieb dort für ca. zwei Monate. Hubbard war nie dort, es war bloß so ein möglicher Rückzugsort für ihn, und ich bemerkte, dass niemand von diesem Ort wusste, nicht einmal die Medien. Ich nehme an, sie waren alle auf das Creston Anwesen fixiert, in der Nähe von San Luis Obispo, wo Hubbard starb.

Der am längsten anhaltende Nutzen meines Aufenthaltes in Newberry war der, dass ich zu rauchen aufhörte. Eines Tages sassen David Miscavige, Mithoff, Pat Broeker, Mike Eldridge und ich zusammen und wir vereinbarten, dass wir alle zu rauchen aufhören würden, ausser Pat Broeker, der ja schon Nicht-Raucher war. Mithoff ging es miserabel damit. Er kam schliesslich auf Skoal Bandits, die er angewidert in einen kleinen Kübel spuckte, während er zwischen Newberry und LA hin und her pendelte; zudem machte er mich auch von diesen kleinen Dingen abhängig. Am Ende war ich der einzige, der wirklich zu rauchen aufhörte; ich hätte mir daher gewünscht, wir hätten einiges Geld dafür in einen Pool gelegt.

In den Monaten, die ich auf den Ranches von Creston und Newberry verbrachte, schloss ich mit Pat Broeker enge Freundschaft. Er war Hubbards engster Mitarbeiter und derjenige, dem er in diesen letzten Jahren am meisten vertraute. Mit seinem und meinem Wissen über Hubbard kamen sehr interessante Gespräche zustande. Manchmal waren Pat und ich die einzigen auf der Ranch, so konnten wir plaudern, während wir den Pferden Bewegung verschafften oder einkaufen gingen. Ich erfuhr, welches Leben Hubbard in den letzten zwei Jahren geführt hatte, als er sich versteckte und in seinem Bluebird Bus zwischen den Städten pendelte um sich dann schliesslich in Creston niederzulassen.

Der Ärger beginnt – Wer wird Hubbard ersetzen?

In der Zwischenzeit braute sich ein Machtkampf um die Macht und Kontrolle von Scientology zusammen – und Newberry war der Ort, an dem viele Diskussionen dazu stattfanden, während DM (David Miscavige) entweder in LA oder in Hemet blieb. (Jesse Prince würde dazu einiges sagen können, denn er war in die darauffolgende Explosion involviert). Das Resultat war, dass einige Leute abhauen (wie Jesse) oder ins RPF gingen (wie ich).

Ein Schlüsselement im Machtkampf war Hubbards letzte Nachricht an seine Anhänger. Diejenigen, die 1986/87 im Kult waren, werden sich an dieses Ereignis erinnern. Es war eine Nachricht von Hubbard, die als Sea Org Anordnung herausgegeben wurde. Sie enthielt ein Good-bye, gute Wünsche und stellte einen neuen Rang namens Loyal Officer (LO) vor (dieser Terminus stammt aus OT III). Pat sollte LO 1 sein und seine Frau Annie LO 2; praktisch bedeutete das, dass die beiden das Management der Sea Org übernehmen sollten. Und da die Sea Org die leitende Gruppe in Scientology war, hiess das, dass sie damit an der Spitze der Pyramide wären. DM wurde in dieser Anordnung nicht erwähnt. Es wurde später an alle Staff-Mitarbeiter herausgegeben – mit DM's Einwilligung und Autorität – allerdings reduziert in der Grösse, eingerahmt und mit einem Photo von Hubbard versehen.

In der Zwischenzeit begann Pat langsam die Kontrolle zu übernehmen. Ich bekam in dieser Zeit oft Anrufe von ihm. Er gab am Telefon nie seinen Namen preis, das kam vermutlich aus der Zeit strenger Sicherheitsvorschriften, sondern sagte bloss immer: „Hallo, ich bin's.“

Ich werde nicht versuchen, auf die Details des nachfolgenden Machtkampfes einzugehen, denn ich war ja dann wieder in LA, und es passierte in Creston, Newberry und Hemet. (Das überlasse ich Jesse, er war ja dort). Aber das Ergebnis war, dass Miscavige gewann. Und typisch wie für jeden politischen Umsturz gab es plötzlich Säuberungsaktionen, als DM seine Macht festigte. Jeder, der von DM als Sympathisant von Broeker eingeschätzt wurde, wurde ins scientologische Equivalent des Lubayanka Gefängnis bzw. Sibiriens (die Straflager der Kommunisten...) eingeliefert: ins RPF. Ich war 16 Monate dort und versuchte drei Mal abzuhausen.

So, und jetzt wird es interessant.

Miscavige annulliert Hubbards Nachricht

Während ich im RPF war, kam eine Direktive von Miscavige heraus, die besagte, dass die vermutlich letzte Nachricht von Hubbard, die Broeker quasi als Nachfolger benannte, eine *Fälschung* war, und dass sie daher annulliert werde. Am gleichen Tag kam Annie Broeker ins RPF. Das war nicht die Annie, die ich gekannt hatte. Wer da ins RPF stolperte, war eine komplett gebrochene Person. Sie war bleich, wirkte wie ausgehöhlt und ihre Augen waren ausdruckslos. Das konnte man nicht missdeuten: Sie war gebrochen worden und jetzt wurde sie auf die Müllkippe namens RPF geworfen. Sogar hier stand sie unter Bewachung – nur um sicher zu gehen ...

Zwei wichtige Unterlassungen

Mit der Annullierung von Hubbards Nachricht gab es jetzt zwei Dinge die fehlten, die zum einen 100% Hubbard und zum anderen 100% Standard Tech waren, und niemand schien es zu

bemerken, bzw. wenn es jemand bemerkt hatte, wagte es niemand etwas darüber zu sagen. Nun, wie Hubbard selbst richtig angemerkt hatte: Am schwersten ist es die Dinge zu bemerken, die fehlen.

Was hier fehlte war:

- 1) etwas von Hubbard an alle Scientologen, indem er sich verabschiedete und sagte, was er jetzt tun würde
- 2) etwas das klarstellte, wer jetzt „seinen Hut tragen würde“ (scientologisch für: seine Position übernehmen würde); dieser Punkt ist einer der grundlegendsten Vorgangsweisen in der Organisation, nämlich dass jeder, der seinen Posten verlässt sicherstellen muss, dass er einen entsprechenden Nachfolger hat.

Diese Punkte fehlten beim Event, bei dem Hubbards Tod verkündet wurde – aber mit der Annullierung der anderen Nachricht durch Miscavige fehlten sie mehr denn je.

Wo war Hubbards Nachricht?

Man braucht nicht viel über Hubbard zu wissen um zu sehen, dass es total untypisch für ihn gewesen wäre, einfach so zu gehen und keine Nachricht zu hinterlassen – im speziellen wenn die Geschichte wahr sein würde, dass er uns verlassen hat um seine Studien fortzusetzen. Wenn er also auf *diese* Weise gegangen ist, wie es den Scientologen erzählt wurde, wo war dann seine Nachricht, wenn die andere eine Fälschung war?

Aber vielleicht noch wichtiger: Wo war die Übergabe des „Hutes“ (der Position)? Ich spreche nicht über die Volumes von Policies und Bulletins. Ich meine etwas in der Art wie: Ich benenne hiermit Joe Blow (oder wen auch immer) als ect. ... Würde Hubbard den Planeten einfach so verlassen und das Kommando nicht übergeben? Wohl kaum.

Oder wenn wir es mit Hubbards eigenen grundlegenden Aussagen ausdrücken: Wenn es nicht geschrieben ist, dann ist es nicht wahr.

(Randbemerkung: Hubbards letzter Wille kann man kaum als Übergabe der Position interpretieren; zudem wurde er nicht als Policy an die Basis herausgegeben.)

Also stellte sich (für uns, die sich wunderten) die Frage, wenn die LO Direktive eine Fälschung war, *wo* war dann die echte? Wo waren Hubbards Wünsche *in Schriftform*?

Miscavige hatte nichts schriftliches von Hubbard

Natürlich legte DM niemals ein entsprechendes Dokument vor und niemand war gewillt nachzufragen und damit zu riskieren, so wie wir ins RPF geschickt zu werden. Er hatte gesagt, dass das Dokument eine Fälschung war und das war's dann. Ende der Diskussion.

Für den Rest meiner Zeit im Kult wurde Pat Broeker nie mehr erwähnt, denn im Kult lernt man sehr schnell, worüber man *nicht* sprechen sollte. Pat wurde das, was in Orwells „1984“ eine Un-Person genannt wird. Er wurde aus der Geschichte eliminiert und jeder, der sich darüber aufregte, wurde entweder ins RPF geschickt (so wie ich) oder solange befragt (in

Security Checks) bis er kapiert hatte, wo es lang ging; durch die Statuierung dieser Exempel bekamen dann auch alle andern mit, woher der Wind wehte.

Ohne also die Spur eines schriftlichen Beweises von Hubbard und aufgrund der Annullierung des Schriftstückes, von dem DM zuerst erklärt hatte, dass es von Hubbard stammte, war Miscavige jetzt an der Macht, während Broecker verschwunden war.

Könnte man dazu „Putsch“ sagen?

Aber Moment: Es kommt noch besser!

Das Material aufs neue lesen

Nachdem Stacy und ich 1989 aus dem Kult geflohen waren, liess ich alles hinter mir. Ich wollte einfach mein Leben zurückhaben und das letzte was ich wollte, war, über den Kult nachzudenken. Sie hatten mir genug von meinem Leben weggenommen, ich brauchte nicht extra noch ein Scheibchen hinzufügen. Aber nach einiger Jahren des Abstands wurden Stacy und ich gebeten, bei einigen Rechtsfällen zu helfen und das gab uns die Möglichkeit, die Materialien selbst in die Hand zu nehmen, die uns früher im Griff hatten. Jetzt konnten wir Hubbard lesen und über das Gelesene *reden* – etwas das im Kult strikt verboten ist. Es war, wie wenn man einen Radiator auf Rückwärtsgang stellt und dann schaut, was dabei herauskommt.

Ich stiess auf eine Kopie von Miscavige's Annullierung von Hubbards letzter Nachricht und begann mit Stacy darüber zu diskutieren. Als wir so darüber sprachen, fing ich an, die verschiedenen anderen kleinen Ungereimtheiten zu kommentieren, die mit der Annullierung einhergingen. Ich begann mich an einige andere Dinge zu erinnern, die ich damals beiseite geschoben hatte. Wir sprachen auch darüber, dass Sea Org Mitarbeiter in dieser Situation ebenso wenig tun konnten wie loyale Kommunisten bei einem Machtwechsel im Kremel – und aus den gleichen Gründen.

Scientologen werden mit einer „akzeptierbaren Wahrheit“ abgespeist

In den folgenden Wochen und Monaten konnte ich nicht aufhören, über die Ereignisse nachzudenken, die Hubbards Tod und Miscaviges Machtübernahme umgaben. Diese kleinen Ungereimtheiten nahmen die Form von Puzzle-Teilchen an. Ich fühlte mich wie jemand, der sein Gedächtnis verloren hatte, und nun versucht, seine Erinnerung wieder zurückzugewinnen, doch was war denn eigentlich da, um es zurückzugewinnen? Ich war da auf der Ranch. Ich war da, als Hubbards Körper weggebracht wurde. Ich war da, als die Führungskräfte auf die Ranch gerufen wurden, um ihnen zu sagen, dass sie einen Event organisieren sollten, jedoch nicht warum sie das tun sollten. Ich war da, als die Anwälte über seinen Tod Bericht erstatteten und sich dann beeilten, ihn durch die Leichenbeschau durchzubringen usw. usw. Also was war das Problem? Ja, dieses „er ist für weitere Studien auf die nächste Ebene gegangen“ war die Art von Papperlapapp mit dem wir die Basis die ganze Zeit abspeisten, aber es war ja nicht so, dass wir sie richtig *angelogen* hatten. (Das wäre in etwa die Logik als Clinton sagte, dass er aus *rechtlicher* Sicht nicht gelogen hatte). *Rechtlich* gesehen logen wir ja auch nicht, oder?

Laut Hubbards Policy wurden sie mit einer „akzeptablen Wahrheit“ abgespeist aufgrund des Satzes von dem „grössten Wohl für die grösste Anzahl der Dynamiken“. Im Klartext hiess das, dass es Panik und weitere negative Reaktionen unter den Anhängern geben würde, wenn der Gedanke aufkommen würde, dass Hubbard – *der* OT von allen OT's – nicht Ursache über sein Leben und seinen Tod gewesen war. Wenn die Tech ihm nicht helfen konnte, wem konnte sie dann helfen? Das war der Mythos, der um jeden Preis aufrecht zu erhalten war; und das war es ja dann auch, was diese Story bewirkte, als sein Tod verkündet wurde. Sie hielt den Mythos aufrecht, an den jeder so sehr glauben wollte. (Und ausserdem stellte die Geschichte sicher, dass weiter Geld reinkam).

Das Arbeiten mit Puzzle – Teilchen

Während meiner Zeit im Kult hatte ich sehr viel Recherchen zu betreiben und eines der interessantesten Dinge war die Arbeit an CIA Dokumenten zur Gedanken-Kontrolle, die unter dem Codenamen MK ULTRA liefen. Als die CIA sie veröffentlichte, war sehr viel davon ausgestrichen. Mit einem von Stacy handverlesenen Team arbeiteten wir uns durch diese Dokumente, die die Medien übergangen hatten, da sie derart fragmentarisch waren und so viele Teile gelöscht waren. In einem Dokument gab es zum Beispiel Rechnungen für die Installation von Auspuffen an einem 1953er Mercury, einem winzigen batteriebetriebenen Motor, Lift-Tickets auf das Empire State Building, Nasenschützer, eine Rechnung für jemanden, der einen Mikroskopie-Kongress besucht hatte usw.

Stückchen für Stückchen kämpften wir uns weiter, um die Bedeutung des ganzen zu erfassen, bis ein Teil das andere knackte wie bei der Entschlüsselung eines Codes. Wir stiessen auf das Experiment namens Operation Big City (und bekamen nationales Medienecho dafür), in dem Bazillen freigesetzt wurden (durch die Auspuffrohre) um die bakteriologische Kriegsführung zu testen. (Die Aufzugtickets waren dazu da, damit die Agenten nach oben fahren konnten um die Menge an freigesetzten Bakterien zu messen.) Es ist dies eine Geschichte, die der Kult gemeinsam mit einigen anderen gerne zitiert, und die ich für sie unter dem im Namen des Kampfes um die Freiheit gemacht hatte. Seit der Zeit meiner Flucht wurde mein Name wie bei Orwell gelöscht – natürlich.

Das Zusammensetzen dieser stark fragmentarischen CIA Dokumente fühlte sich damals genauso an wie jetzt, als ich auf diesen Ungereimtheiten herumkaute, die Hubbards Tod umgaben, wie z.B. dass es nichts schriftliches von ihm gab, das Verschwinden von Broeker, die Tatsache, dass Denk (Hubbards Arzt zur Zeit seines Todes) ebenfalls verschwunden war, Annies Erscheinen im RPF und weitere Kleinigkeiten, die ich auf der Ranch beobachtet hatte.

Der Erkenntnis-Blitz

Und dann traf es mich plötzlich wie ein Blitz. Es war das, was Hubbard ein blue flash genannt hatte; eine plötzliche Einsicht.

Hubbard starb nicht.

Er wurde umgebracht.

Ich fiel zurück in meinen Sessel, komplett überwältigt. In all den Jahren seit 1986 hatte ich diese Möglichkeit niemals in Erwägung gezogen. Sogar nachdem ich den Kult seit langem

verlassen und klare Kritik an diversen Praktiken und Policies geübt hatte, war mir nie in den Sinn gekommen, dass Hubbard möglicherweise ermordet worden war.

Ich nahm mir ein Blatt Papier zur Hand und begann Notizen zu machen; mein Herz klopfte mir bis zum Hals und mein Atem flog. Dieses nagend-nörglerische Gefühl hatte sich in einen Adrenalin-Stoss verwandelt, den ich nicht erklären konnte.

Wer war denn auf der Creston Ranch, als Hubbard starb?

- Pat Broeker – MIA
- Annie Broeker – gebrochen, unter ihrer Kontrolle
- Zwei Sciетologen, die auf der Ranch halfen. Während man ihnen einerseits soweit traute, dass sie auf der Ranch arbeiten durften, wurde mir andererseits langsam klar, wie sehr sie von *diesen* Ereignissen ferngehalten worden waren.
- Gene Denk – Hubbards persönlicher Arzt. (Und natürlich ich – kleine Welt). Denk war für ein Jahr verschwunden nach Hubbards Tod (das war eine dieser Seltsamkeiten), bevor er dann wieder zu seiner Praxis oben an der Strasse beim Hollywood Complex zurückkehrte.

Ende der Liste – eine zu kleine Liste. Also fing ich an, diejenigen hinzuzufügen, die in dieser Nacht mit den drei Autos zur Ranch raufgefahren waren; das inkludierte Miscavige, einige Anwälte und ein paar von uns „Gärtnern und Köchen“. Niemand sonst.

Ich schaute mir die Liste an. Pat Broeker war die einzige Möglichkeit, noch mehr zu erfahren, falls er draussen und noch am Leben war. Nach allem, was ich wusste, war er entweder tot oder irgendwo eingesperrt und in einem Geisteszustand, der dann vermutlich kaltem Haferbrei ähnelte. Es gab nichts dazwischen. Er würde keinen Job irgendwo in der zweiten Reihe bekommen haben, denn davon hätte ich gehört.

Die Suche nach Broeker

Wie würde ich also Pat Broeker finden können, falls er noch am Leben war? Ich durchkämmte mein Gedächtnis auf der Suche nach irgendeinem Hinweis darauf, den er mir in den gemeinsamen Monaten gegeben haben könnte, doch ich kam auf nichts. Mit meiner Tendenz keine Fragen über das Privatleben von Leuten zu stellen, hatte ich mir selbst ein Bein gestellt. Ich wusste nicht einmal, aus welchem Bundesstaat er stammte. Wer könnte das wissen? Wer würde wissen wo er herkam oder wo er geboren wurde? Ich brauchte einen Hinweis darauf, wo ich die Suche würde beginnen können, doch das Problem war die Geheimhaltung, die Pat für seinen Job unter Hubbard entwickelt hatte. Er hatte mir erklärt, wie jegliche Spur von ihm verwischt worden war um sicherzustellen, dass Hubbard nicht über ihn gefunden werden konnte.

Zudem: Wenn Pat geflohen bzw. entkommen war, war er erfahren genug, sich vor jeglicher Sucheaktion zu verbergen, denn das war es, was er jahrelang gemacht hatte, um Hubbard vor den Behörden zu verstecken.

Schliesslich fiel mir ein Platz ein, von dem er mir erzählt hatte und ich hinterliess dort eine Nachricht, die besagte, dass ich ihn zu erreichen versuchte; doch es kam keine Antwort. Nach ein paar Monaten schickte ich eine zweite Nachricht und wartete. Aus den Monaten des Wartens wurde fast ein Jahr und ich hatte es fast aufgegeben als eines Tages das Telefon läutete.

„Hallo?“ sagte ich.

„Hi“, hörte ich eine Stimme am anderen Ende der Leitung, „ich bins.“

Ich brachte keinen Ton heraus.

„Pat?“ sagte ich schliesslich ungläubig. „Bist du das?“

„Yeah“, sagte er und ich hätte schwören können, dass er zwinkerte. „Wie geht's dir?“

Was für eine Frage !!

Rinder wacht auf

Springen wir ein paar Jahre nach vorne, als ich wegen einer Aussage zum FACTnet Gerichtsfall in Denver war. Die üblichen Stümper waren da inclusive Mike Rinder, der stolze Chef der Abteilung 20, in der Scientology's Schwerverbrechen ausgeheckt werden. Rinder sass in einer Ecke und kämpfte damit wach zu bleiben, während der Anwalt des Kultes eine Liste von Namen durchging und wissen wollte, ob ich mit einem von ihnen gesprochen hätte. Rinder's Kopf nickte nach unten als der Anwalt mit monotoner Stimme fragte: „Pat Broeker?“

Ich schielte rüber zu Rinder. Das musste ich geniessen.

„Ja“, sagte ich deutlich.

Ich hätte mit einem Kübel Wasser keine schnellere Reaktion hervorrufen können. Rinder war plötzlich hellwach und schaute mich mit einer Mischung aus Schock, Angst und Hass an. Ich grinste.

Die Fragen zu meiner Verbindung mit Broeker waren Routine; es waren eine Reihe von Fragen, die sie zu allen Personen stellten, bei denen ich angegeben hatte, dass ich mit ihnen gesprochen hatte. Doch Broeker war keine Routine. Sie baten bald um eine Pause. Als gute Marionette, die er nun mal ist, stürmte Rinder nach draussen, offensichtlich um Miscavige anzurufen. (Ich hätte mir sehr gewünscht, auch DM's Gesicht zu sehen, als er das gehört hatte). Nach ungefähr 15 min. kam Rinder zurück und schob dem Anwalt einige Fragen zu; ich setzte meine Aussage fort. Aber es kam nicht mehr viel dabei heraus und es wurde nicht *eine* Frage darüber gestellt, was Pat mir möglicherweise über Hubbards Tod gesagt haben könnte, falls er mit mir überhaupt darüber gesprochen hatte. Sie wollten das sichtlich nicht im Protokoll und unter Eid haben. Ich fand es amüsant, wie dieser grosse mächtige Kult von dem Thema Broeker solche Angst haben konnte.

Also lassen sie mich ein bißchen über Pat erzählen: Es geht ihm gut und sein Sinn für Humor hat sich sogar verbessert. Ende des bißchens.

Der Bericht des Leichenbeschauers

Lasst uns noch eine Lücke schliessen, bevor Pat und ich einige Tage miteinander verbringen würden, in denen wir von den alten Zeiten redeten. Ich fuhr nach San Luis Obispo, dem

Distrikt, in dem Hubbard gestorben war. Dort bekam ich den kompletten Bericht der Leichenbeschau von einem sehr freundlichen Hilfs-Sheriff. Ich überflog die Seiten und bemerkte, dass eine Substanz namens Vistaril in Hubbards Blut gefunden worden war. Da die Todesursache ein Schlaganfall war, nahm ich an, dass es ein Medikament war, das damit zu tun hatte – und kümmerte mich nicht weiter darum.

Einige Tage später rief ich einen befreundeten Arzt an, um mit ihm das Dokument und die medizinische Sprache darin durchzugehen.

„Übrigens“, fragte ich eher zufällig, „was ist eigentlich Vistaril?“

„Ein psychiatrischer Tranquilizer“, antwortete er nüchtern.

Mir fiel schier der Hörer aus der Hand.

„Entschuldige mal bitte“, sagte ich geschockt, „aber was hast du da grade eben gesagt?“

„Vistaril ist ein psychiatrischer Tranquilizer, der normalerweise in die Hinterbacken injiziert wird.“

Ich blätterte in dem Dokument, um die Stelle zu finden, wo der Beschauer Hubbards Körper untersucht hatte. Ich las es meinem Freund vor; es ging da um Nadeleinstiche, die auf der linken Hinterbacke unter einem Verband gefunden wurden. „Könnten das die Vistaril Einstiche sein“, fragte ich ihn.

„Möglich“, meinte er, „dorthin werden sie gewöhnlich gegeben.“

Ich schaute auf den Befund und auf den Bluttest.

Verdammte Scheisse, sagte ich mir in meinem besten französisch. Gottverdammte Scheisse.

Die Autopsie wurde untersagt

Ich zog ein anderes Dokument hervor, das von Hubbard unterschrieben war. Es untersagte jegliche Autopsie seines Körpers aus „religiösen Gründen“. Dies war verbindlich für die Behörden. DM und Earle Cooley hatten es dem Leichenbeschauer übergeben, um ihn daran zu hindern, die Autopsie durchzuführen. Er konnte also nur Blutproben entnehmen, die dann das Vistaril zu Tage förderten.

Also, dachte ich mir, war L. Ron Hubbard, der Mann, der die Psychiatrie seit den 1950ern bekämpft hatte und der heftigst gegen die Gefahren von psychiatrischen Drogen gewettert hatte, also war er mit diesen Substanzen in seinem Gehirn gestorben, während er seinen neuen letzten Willen unterzeichnete. *(Anmerkung des Übersetzers: Im Jesse Prince/Larry Wollersheim Interview spricht Prince davon, dass DM Hubbards Unterschrift perfekt nachmachen konnte.)*

Zudem war dieser letzte Wille sogar dem Leichenbeschauer verdächtig vorgekommen, weil er von Hubbard direkt vor seinem Tod unterschrieben worden war. Zufälligkeiten wie diese tendieren dazu, Leichenbeschauer stutzig zu machen. (Ich frage mich, was der Leichenbeschauer gedacht haben mag, wenn er gewusst hätte, dass Denk am Lake Tahoe gerade zu der Zeit im Spielcasino war, als Hubbard seinen Schlaganfall hatte; mehrere Leute

können das bezeugen. Der Eindruck, den der Leichenbeschauer hatte, war der, dass Hubbard bei Denk in ständiger Behandlung war, dass Denk dauernd in Bereitschaft bei Hubbard war, nicht nur zur Zeit des Todes, sondern auch beim Schlaganfall, dass er sich praktisch seit Monaten auf der Ranch aufgehalten hätte. Hmmh....)

Ich fiel zurück in meinen Sessel und rang nach Atem.

Outpoints? Welche Outpoints?

Okay, sagte ich mir also, schauen wir mal, ob wir das verstehen. Hubbard unterzeichnet seinen letzten Willen, während er unter dem Einfluss von Vistaril steht und dann stirbt er. Der Leichenbeschauer kann keine Autopsie durchführen, weil Hubbard zudem ein Papier unterzeichnet hat (auch unter Vistaril-Einfluss?), das eine Autopsie aus religiösen Gründen untersagt. Der scientologische Arzt, der Hubbard behandelt (ausser als er am Lake Tahoe war und Hubbard den Schlaganfall hatte) unterzeichnet die Sterbeurkunde als der für Hubbard zuständige Arzt und verschwindet dann für ein Jahr. Dann annulliert Miscavige Hubbards letzte Nachricht und die Positionsübergabe an Rons vertrauten Helfer Broeker, obwohl er nichts anderes schriftliches in der Hand hat. Broeker ist entmachtet und verschwindet während seine Frau in willenloses Gemüse verwandelt wird. Miscavige ist an der Macht.

Nein, überhaupt nichts komisch hier, dachte ich spaßhaft. Keine Outpoints - um ein Wort von Hubbard für Ungereimtheiten zu benutzen.

Ich musste raus und eine Weile spazieren gehen.

Mit einem Titel anfangen

Ich weiss nicht mehr genau, wann das war, doch ich erinnere mich genau an einen bestimmten Moment, als ich vor meiner Computer-Tastatur sass. Ich bin einer von diesen Schreibern, die entweder die Anfangsworte eines Artikels oder eine Arbeitstitel brauchen um wirklich anfangen zu können. Ich hatte einen Arbeitstitel, nicht für einen Artikel, sondern für ein Buch. Ich tippte ihn die Tastatur. Dann lehnte ich mich zurück in meinen Sessel, nahm einen tiefen Atemzug und las es. Es lautete: „Wer tötete L. Ron Hubbard?“

Ich lehnte mich zurück und meine Augen wanderten über jedes Wort und jeden einzelnen Buchstaben. Ich nahm die Frage in mich auf, dann die Worte und die Buchstaben und kam dann wieder auf die Frage zurück. Ich sog sogar die kleinen Pixel auf dem Bildschirm in mich auf, als ob ich hoffte, die Antwort würde von dem phosphoreszierenden Schirm herausspringen, doch nichts veränderte sich ausser dass der schwarze Cursor mich anblinkte, als ob er sich über mich lustig machen wollte. Ja, dachte ich mir, das ist eine anmaßende Frage, aber es war diejenige, die ich zu beantworten versuchen wollte - wenn es darauf überhaupt eine Antwort gab.

Dann hatte ich den genauen Punkt für die ersten Worte. Es war die Nacht, als Terri Gamboa – früherer Executive Director des Authors Services, Inc. und inzwischen aus Scientology ausgetreten – mich in das Büro von DM rief, wo ich informiert wurde, dass Hubbard gestorben war und dass wir jetzt zu seiner Ranch fahren würden.

Das Schreiben beginnt

Ich lehnte mich über die Tastatur und fing an zu schreiben. Zu meinem Erstaunen flossen die Worte und Szenerien ohne Anstrengung aus mir heraus. Ich strebte nicht nach Literatur. Ich musste nur die Szenen einfangen.

Als der Cursor so über den Bildschirm huschte, begann ich mich daran zu erinnern, was in dieser Nacht und den darauffolgenden Tagen geschah. Da gab es noch mehr, an das ich mich zu erinnern hatte, doch für jetzt sollte das ausreichen. Lass es laufen, sagte ich mir, lass es laufen. Es war, wie wenn ich mich selbst wieder zurückbekommen hätte.

Vielleicht sechs Stunden später hörte ich dann auf, erschöpft und ausreichend zufriedengestellt für den Moment. Aber selbst dann fand ich es schwierig zu schlafen, denn meine Gedanken kehrten immer wieder zurück zu Broeker, DM, dem RPF, der Challenger Katastrophe, Newberry, der Ambulanz, wie sie seinen Körper wegbrachten. Ich war auf der Suche nach Stücken eines Rätsels, das ich nicht verstand.

Und wie könnte ich möglicherweise diese Frage beantworten?